

Blumen waren gefragt

Gärtnermeisterin Brigitte Trinkl konnte während der Corona-Krise neue Erfahrungen sammeln.

NEUMARKT. Seit 1934 gibt es in Nähe von Neumarkt die Gärtnerei Trinkl, die von Brigitte Trinkl in vierter Generation geführt wird. Sie und ihre Mitarbeiterinnen, je nach Saison bis zu 10, haben in den letzten Wochen viele neue Erfahrungen im Zusammenhang mit der Corona-Geschäftsschließung gesammelt.

Ab Mitte März sei eine Teilschließung notwendig gewesen, der landwirtschaftliche Teil sei aber offen geblieben, blickt Chefin Brigitte Trinkl auf diese Zeit zurück. Es durften Gemüsepflanzen und Samen verkauft werden, der Betrieb und die Produktion konnte zur Gänze



Brigitte Trinkl freut sich, dass sie ihren Betrieb auch während der Corona-Einschränkungen weiterführen konnte.

Foto: Anita Galler

weitergeführt werden.

„Mit der Geschäftsschließung wurden eine Selbstbedienung und ein Bestellservice mit Zustellung eingerichtet, was bestens funktionierte“, freut sich Trinkl. „Es war halt ein größerer Aufwand als jetzt, wo wieder alles normal läuft, aber wir konnten den Betrieb im vollen Umfang in dieser Zeit weiter-

führen“. Nach der Wiederöffnung des Geschäftes waren die Kunden sehr diszipliniert im Umgang mit den Vorsichtsmaßnahmen. „Manchmal haben wir auf das Abstandhalten hinweisen müssen, es war eine sehr interessante Zeit mit neuen Erfahrungen für uns“, sagt Brigitte Trinkl. Gelitten haben das Ostergeschäft und der Ver-

kauf von Schnittblumen, da vier Wochen lang keine Händler gekommen sind. So musste man für Kränze und Gestecke auf Trockenblumen zurückgreifen, wenngleich sehr wenige Kränze bei Todesfällen bestellt wurden. Um den Bedarf an Grabkerzen u.a.m. abzudecken, wurde vor dem Geschäft ein Selbstbedienungsbereich eingerichtet. „Uns hat es sehr gefreut, dass die Kunden so ehrlich waren - alles wurde zur Gänze bezahlt“. Letzte Woche war besonders viel los, zu Muttertag wurden vor allem fertige Blumenarrangements sowie Balkon- und Schnittblumen gekauft. Trinkl geht zuversichtlich in die Zukunft. „Die Leute wissen es zu schätzen, einen Gärtnerbetrieb im Ort zu finden und wir werden uns weiterhin bemühen, die Kundenwünsche zu erfüllen“, verspricht die Chefin.

Anita Galler